

Medi Workshop Update Kompression

Referent: Tom Herrmann

Kontakt: Nadine Herrmann; Tel: 0172 8599373; Email: n.herrmann@medi.de

Im Rahmen des Workshops wurde ein kurzer Überblick über Besonderheiten in der Versorgung mit Kompressionssystemen oder -strümpfen und den Antworten auf diese Herausforderungen durch die Firma Medi gegeben.

Gestartet wurde mit dem **circaid® juxtalite®**. Ein Hilfsmittel im Rahmen der Entstauungsphase bei phlebologischen Patienten oder Ulcus cruris. Das Hilfsmittel kann budgetneutral durch die Verordner verordnet werden und ermöglicht die individuelle Anpassung des Kompressionsdrucks durch den Anwender von Kompressionsklasse 1-3 mit Hilfe einer patentierten Messschablone. Das Hilfsmittel muss in der Regel durch die Krankenkasse genehmigt werden. Im Bereich der ambulanten Pflege wird die Vergütung des An- und Ablegens noch diskutiert. Bei der Verordnung ist der Vermerk „Phlebödem zur Entstauung“ auf dem Rezept wichtig. Beim Anlegen konnten die Teilnehmer die richtige Anwendung des Produktes üben.

Als weiteres wurde kurz auf die Veränderungen aus der neuen Leitlinie S2 für das Lipödem eingegangen. Nach der Leitlinie wird es keine Einteilung der Lipödeme in Stadien mehr geben, sondern primär nach dem Symptom Schmerz. Die Versorgung sollte primär mit Rundstrick-Kompressionsstrümpfen erfolgen, wo es als Neuheit von Medi eine Seitennaht gibt, so dass es zu weniger Einschnürungen für die Nutzer mit einer häufig sitzend-stehenden Beschäftigung kommt. Im Rahmen der Entstauungsphase ist aber auch die Versorgung mit medizinisch adaptiven Kompressionssystemen (MAK) möglich – **circaid® juxtafit®**.

Kurz wurde auch noch der besondere Kompressionstrumpf – **mediven® angio** – für die Versorgung von Patienten mit arteriellen und venösen Beschwerden vorgestellt. Bei einer leichten arteriellen Verschlusskrankheit (AVK) – ABI <0,9 und > 0,5 – und einer zusätzlichen chronisch venösen Insuffizienz (CVI) ist die Versorgung mit diesem Strumpf möglich. Dieser ist zusätzlich auch noch bei Diabetes mellitus Typ II/ diabetischer Polyneuropathie (PNP) zugelassen und zeichnet sich u.a. mit einer einzigartigen Polsterung von der Zehenspitze bis zur Malleolengabel aus.

Als letztes stellte Herr Herrmann dann noch neben besonderen Fußspitzen – anatomische Spitze, soft Fußspitze oder getrennte Zehen – und Sonderformen von Kompressionsstrümpfen für Rollstuhlfahrern mit entsprechenden „Keileinfügungen“, um ein Einschnüren zu verhindern vor. Zusätzlich demonstrierte er noch die Neuheit eines Baumwollstrumpfes mediven® cotton. Bei diesem ist auf der Innenseite ein erhöhter Baumwollanteil (27%), der besonders im Sommer die Feuchtigkeit aufnehmen und ein Abdampfen ermöglicht, so dass die Nutzer insgesamt weniger schwitzen.

Besonders beim **circaid® juxtalite®** kam es zu einem intensiven Austausch der Teilnehmer. Die Fragen der Teilnehmer wurden im Nachgang durch den Referenten ausführlich beantwortet und die Fragerunde rundete die insgesamt gelungene Infoveranstaltung ab. Wir Danken Herrn Herrmann für den Interessanten Tag und dass er kurzfristig für seine Tochter, bei der sich terminliche Überschneidungen ergeben hatten, eingesprungen ist.